

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

**Zuschuss für das Projekt "Begleiteter  
Umgang" des Deutschen  
Kinderschutzbundes, Ortsverband  
Heidelberg e. V.**

## Beschlussvorlage

**Beschlusslauf**  
Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 10. Oktober 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Jugendhilfeausschuss	19.09.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Sozialausschuss	09.10.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Jugendhilfeausschuss und der Sozialausschuss stimmen zu, dem Deutschen Kinderschutzbund, Ortsverband Heidelberg e.V., für das Projekt „Begleiteter Umgang“ einen Zuschuss in Höhe von 15.000 € für das Jahr 2007 zu gewähren.*

*Die Auszahlung erfolgt entsprechend der Freigabe der Haushaltsmittel.*

<b>Anlagen zur Drucksache:</b>	
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 1	Schreiben des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. Ortsverband Heidelberg vom 15.02.2007

**(Vertraulich – nur zur Beratung in den Gremien!)**

## **Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 19.09.2007**

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

## **Sitzung des Sozialausschusses vom 09.10.2007**

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 2	+	<b>Ziel/e:</b> Diskriminierung und Gewalt vorbeugen <b>Begründung:</b> Durch den „ Begleiteten Umgang“ wird ermöglicht, dass ein Kontakt mit den Kindern stattfinden kann ohne, dass es zu Konflikten zwischen den Elternteilen untereinander kommen kann. <b>Ziel/e:</b>
SOZ 3	+	<b>Ziel/e:</b> Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern <b>Begründung:</b> Der Dt. Kinderschutzbund Heidelberg e.V. begleitet die Elternteile dahingehend, dass Treffen der Eltern mit den Kindern in Zukunft allein geregelt und umgesetzt werden können. <b>Ziel/e:</b>
SOZ 8	+	<b>Ziel/e:</b> Den Umgang miteinander lernen <b>Begründung:</b> In Gesprächen zwischen den Mitarbeitern des Kinderschutzbundes und den Eltern wird versucht den Eltern zu ermöglichen wieder reden und verhandeln zu können.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

Im Rahmen der Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge nach § 18 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) haben „Mütter und Väter, denen die elterliche Sorge nicht zusteht, einen Anspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Ausübung des Umgangsrechts“.

Außerdem soll allen Beteiligten (Eltern und Kindern) bei der „Herstellung von Besuchskontakten und bei der Ausführung gerichtlicher oder vereinbarter Umgangsregelungen in geeigneten Fällen Hilfestellung geleistet werden“.

Durch das am 01.07.1998 in Kraft getretene neue Kindschaftsrecht wurden die Rechtsansprüche von Kindern auf Umgang mit allen wichtigen Bezugspersonen sowie auf eine entsprechende Beratung und Unterstützung präzisiert und erweitert.

Der Deutsche Kinderschutzbund –Ortsverband Heidelberg– führt inhaltlich und organisatorisch den Arbeitsbereich „Begleiteter Umgang“ durch. Seit dem Jahr 2000 wird hierfür seitens der Stadt Heidelberg ein Zuschuss gewährt.

Im Jahr 2007 ist ein Zuschussbetrag in Höhe von 15.000,00 € im Haushalt vorgesehen (2006: 12.140 €).

Mit Schreiben vom 15.02.2007 hat der Kinderschutzbund um eine Auszahlung i.H.v. insgesamt 16.306,00 € gebeten.

Die Zusammensetzung dieses Betrags ergibt sich aus der im Jahresbericht 2006 aufgeführten inhaltlichen Ausgestaltung des „Begleiteten Umgangs“ und entspricht dem hierfür entstandenen Gesamtaufwand. Das Schreiben ist in Kopie (Anlage 1) beigefügt.

Eine Fortführung des Betreuten Umgangs in der bisherigen Form kann nur gewährleistet werden, wenn der Verein auch im Jahr 2007 eine finanzielle Unterstützung durch die Stadt Heidelberg erhält, da die Finanzierung allein aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Bußgeldern nicht ausreichend ist.

In einem Gespräch mit der ersten Vorsitzenden des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. Ortsverband Heidelberg konnte dahingehend Einvernehmen erzielt werden, dass der Betreute Umgang in Heidelberg durch Gewährung des im Haushalt 2007 eingestellten Betrags sichergestellt werden kann.

Die Verwaltung empfiehlt daher, in 2007 einen Zuschuss von 15.000,00 € an den Deutschen Kinderschutzbund e.V. zu gewähren.

Über die Gewährung des Zuschusses ist in jedem Haushaltsjahr formell durch den Jugendhilfeausschuss und den Sozialausschuss zu beschließen.

gez.

In Vertretung

Prof. Dr. Raban von der Malsburg